

## **Warum wir immer wieder hier stehen**

Jedes Jahr sterben in Deutschland mindestens 10.000 Menschen durch die unerwünschten (?) Wirkungen der Psychopharmaka. Zwar sterben auch jedes Jahr, wie den Medien zu entnehmen ist, mehrere Zehntausend an Krankenhauskeimen.

Doch man wird weder gezwungen sich mit diesen Keimen zu infizieren, noch wird man gezwungen ein somatisches Krankenhaus auf zu suchen. Ein Fünftel Psychiatrie-Einweisungen erfolgt gegen den Willen der Patienten mit richterlichem Beschluss.

Über die Gefährlichkeit der Psychopharmaka wird im Gegensatz zur Gefahr durch Krankenhauskeime nicht aufgeklärt. Bei Abilify, einem sehr häufig verordneten Neuroleptikum, ist Tod eine häufige (d.h. 1 bis 10% der Konsument/inn/en trifft es irgendwann) unerwünschte (?) Wirkung.

Es wird nicht darüber aufgeklärt, dass Psychopharmaka abhängig machen. Neuroleptika verursachen bei Dauerkonsum Depressionen. Antidepressiva können Psychosen, Suizidgedanken und Suizidhandlungen auslösen. Alle Amokläufer der letzten 20 Jahre hatten SSRI-Antidepressiva eingenommen. Ebenso der Pilot, der über 100 Menschen mit sich in den Tod riß.

## **Warum die Chemische Industrie sich auf ein Verbot von Glyphosat freut**

Das Patent ist im Jahr 2000 abgelaufen. Damit darf jeder Chemiekonzern diese Substanz herstellen. Das drückt auf die Gewinnmarge.

Für den Profit der „Pflanzenschutz“hersteller könnte nichts Besseres als das Verbot von Glyphosat passieren. Denn selbstverständlich werden auch nach einem solchen Verbot andere „Pflanzenschutz“mittel, und seien sie auch noch giftiger, in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Der Kampf gegen Glyphosat ist also Symbolpolitik.

Wie sehr würden wir uns über ein wenig Symbolpolitik im Bereich Psychiatrie freuen!

## **Wie der Status der „psychisch Kranken“ zur Zeit ist**

Würde die Polizei so mit Tatverdächtigen oder der Strafvollzug so mit Kriminellen umgehen, wie normaler Weise Psychiater/innen, Psycholog/inn/en und Sozialarbeiter/innen mit denen ihnen anvertrauten "psychisch Erkrankten", die Medien berichteten voller Empörung.

20-32 Jahre durchschnittliche Verkürzung der Lebenserwartung bei psychiatrisch Behandelten, zurück zu führen in erster Linie auf die hemmungslos verabreichten Psychopharmaka, werden ignoriert.

## **Gibt es Hoffnung?**

Am 30./31. Januar verhandelt das Bundesverfassungsgericht anlässlich zweier besonders brutaler Fälle von Fixierung von Psychiatrie-Patienten in öffentlicher Sitzung darüber, wie viel Gewalt gegen „psychisch Erkrankte“ in Deutschland zulässig sein soll.

Schon einmal, 2009, fasste der 2. Senat, der auch dieses Mal Recht spricht, einen richtungsweisenden Beschluss. Die Zwangsunterbringung bedeutet seitdem nicht mehr, dass automatisch auch zwangsbehandelt werden darf.

Vielleicht geht es dieses Mal wieder einen kleinen oder großen Schritt in Richtung auf weniger Unmenschlichkeit in der Psychiatrie.

### **Die Freiheit, ver-rückt zu sein (auf die Melodie von „My bonny is over the ocean“)**

**Ich passe nicht in Euer Weltbild  
ich passe nicht in das System  
ich möchte das auch für kein Geld nicht  
Normalsein find ich zu bequem!**

**Refrain:  
Freiheit – Freiheit,  
die Freiheit, ver-rückt zu sein, nehm ich mir!  
Freiheit – Freiheit,  
denn mein Leben, das gehört mir!**

**Ihr sagt, Ihr wisst, was für mich gut ist,  
die Krankheitseinsicht würd mir fehl'n.  
Ihr werdet noch merken, was Wut ist,  
ich lass mich von Euch nicht mehr quäl'n!**

**Refrain: Freiheit – Freiheit, ...**

**Zur Einordnung gibt's Diagnosen:  
Psychose, Manie, Depression;  
Ihr könntet die auch gleich verlosen;  
mit mir hat das gar nix zu tun!**

**Refrain:  
Freiheit – Freiheit, ...**

**Das Mittel der Wahl sind Tabletten,  
die Nebenwirkung inklusiv,  
Ich weiß es, das wird mich nicht retten;  
wenn Ihr das denkt, dann liegt Ihr schief!**

**Refrain:  
Freiheit – Freiheit, ...**

**Zu meinem Glück wollt Ihr mich zwingen;  
das sei nur das Beste für mich.  
Das wird Euch bestimmt nicht gelingen,  
denn das, was ich tu, bestimm ich!**

**Refrain:  
Freiheit – Freiheit, ...**

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW, Wittener Straße 87, 44 789 Bochum,  
0234 / 640 5102, [vorstand@psychiatrie-erfahrene-nrw.de](mailto:vorstand@psychiatrie-erfahrene-nrw.de)

V.i.S.d.P.: Matthias Seibt, c/o LPE NRW, Wittener Str. 87, 44 789 Bochum